

Ausgabe Nr. 2 | 2024

Günterstäler

Ortsverein Günterstal e.V.



**Gerne leben
in Günterstal**

800 Jahre Zisterzienserinnenkloster

Jubiläumsfest in Günterstal

Windkraftanlagen rund um Günterstal

Informationsveranstaltung



Foto: Kloster Günterstal 1959, Archiv Lothar Flamm



Ortsverein Günterstal e.V.
www.ortsverein-guenterstal.de





Durchblick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

Subdirektion
Urs Gottschalk

Schauinslandstraße 37
79100 Freiburg - Günterstal
Tel 0761 512002-12
urs.gottschalk@ergo.de

Einfach, weil's wichtig ist.

ERGO



Waldrestaurant **St. Valentin**

**Donnerstags
ab 18 Uhr**

BEEFSTONE
(auf Vorbestellung)

Waldrestaurant St. Valentin
Valentinstr. 100 ● 79100 Freiburg
Tel. +49 761 7077748
www.sanktvalentin.eu ● info@sanktvalentin.eu

Liebe Günterstalerinnen und Günterstaler,

In der ersten Hälfte des Jahres 2024 hat sich viel getan: Der im März neu gewählte, erweiterte Vorstand des Ortsvereins hat seine Arbeit aufgenommen (s. Foto unten). Was der Ortsverein in diesem Jahr bereits unternommen hat, zeigen die vielen Berichte und Bilder in dieser Ausgabe des **Günterstaler Tors**.

Mit zwei Ereignissen beschäftigen wir uns zur Zeit verstärkt: zum einen mit der Jubiläumsveranstaltung zum **800-jährigen Bestehen des Zisterzienserinnenklosters** (s. Artikel S. 4-5) und zum anderen mit den Diskussionen und **Veranstaltungen zu den geplanten Windkraftanlagen** auf den Höhen um Günterstal. Dazu fand am 14. Juni eine Informationsveranstaltung in der Mehrzweckhalle statt. Ziel war es, neutral und sachlich, die geplanten Anlagen zu beschreiben und die Auswirkungen auf unseren Ort darzustellen. Eine Zusammenfassung des Abends finden Sie in diesem Heft (S. 7-9). Das Thema wird uns sicher weiter beschäftigen.

Des Weiteren laufen auch die Vorbereitungen für unser **Sommerfest**, das am **13. Juli** stattfinden wird. Als

ein Highlight wird eine Rock-'n'-Roll- und Boogie-Woogie-Formation auftreten und Sie sicher begeistern.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen zusammen das Sommerfest feiern zu dürfen.

Ihr
Norbert Stalter



Der neue Vorstand - vordere Reihe von links nach rechts: Linda Katz, Wolf v. Kalkreuth, Isolde Tröndle, Petra Muthmann, Jürgen Muthmann, Juliane Besters-Dilger - hinter Reihe, von links nach rechts: Holger Knorn, Norbert Stalter, Hermann Aichele. Nicht anwesend: Angelika Müller, Michele Semeraro.
Foto: Tobias Hanisch

P.S.: Auf dem Sommerfest werden wir Ihnen auch das 600. Mitglied des Ortsvereins voller Stolz präsentieren können. – We proudly present!

P.S.-Wochenmarkt: Die Gültigkeit des Kaffeegutscheins wurde bis zum 27.7. verlängert.

Ihr Menüservice mit Herz

Ofenfrisch – dank Ofen an Bord!

Jetzt das Kennenlern-Angebot bestellen!

„3 x Menügenuss“ für nur 6,99 € pro Menü

Auch online bestellbar unter:
www.ihr-menueservice.de/kur-reha-freiburg

Leckere Menüs auf der Fahrt zu Ihnen frisch zubereitet.

Hier geht's zum Online-Shop.

Menüservice apetito AG in Kooperation mit:

Kur + Reha GmbH
des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes BW

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstraße 305 · 48432 Rheine

Kur & Reha GmbH Freiburg
Tel. 0761-55796747
Mo. bis Fr. 8:00 – 18:00 Uhr

„Schön wohnen ist das ganze Leben.“

Guzzoni Immobilien

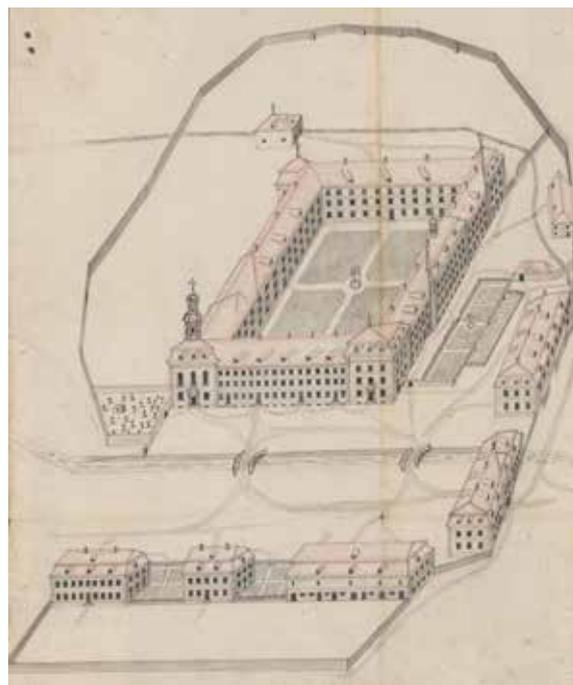
www.guzzoni-immobilien.com

Handwerk ist unsere Leidenschaft

Die Kulturbotin – Das Günterstäler Zisterzienserinnenkloster 1728-38

500 Jahre Geschichte lagen hinter dem Günterstäler Zisterzienserinnenkloster, als der Barock eine neue Blüte auf geistigem und wirtschaftlichem Gebiet brachte. Viele alte Kirchenbauten machten in Süddeutschland modernen und repräsentativen Platz. Die Äbtissin des Günterstäler Zisterzienserinnenklosters Rosa von Neveu konnte angesichts von St. Peter, St. Trudbert und Salem, deren Klosterbauten aus dem Mittelalter durch neue ersetzt wurden, der Versuchung nicht widerstehen, den in die Jahre gekommenen Klosterkomplex in Günterstal auf den Prüfstand zu stellen und trotz angespannter finanzieller Lage den Vorarlberger Baumeister Peter Thumb (1681-1766), den gefeierten Architekten zahlreicher südwestdeutscher Klöster, mit Planungen zu beauftragen. 1727 wurde ein Vertrag zum Neubau des Klosters unterschrieben. Doch schon kurz darauf starb die Äbtissin und ihre Nachfolgerin Maria Cajetana Franziska von Zurthannen (1695-1770) trat an ihre Stelle. Der von verschiedenen Klöstern mitfinanzierte Neubau, der Kirche, Konventsgebäude, Tor, Ökonomie- und Wirtschaftsgebäude wie eine große Scheune, Schmiede, Mühle, Holzschopf, Schreinerhaus, Wasch- und Schweineküche, Sägemühle, Hanfreibe und Waschhaus umfassen sollte, wurde fortgeführt. 1731 wurde der Kirchenbau vom Konstanzer Weihbischof Franz Johann von Sirgenstein geweiht. 1738 waren Klosteranlage und Kirchenausstattung fertig. Unter der letzten Äbtissin Maria Franziska von Thurn und Valsassina wurden 1781 auch der Torbau und 1782 eine große Scheune auf der anderen Seite des Baches vollendet.

Die Ausstattung der Kirche konnte sich sehen lassen; Drei Sehenswürdigkeiten waren in einer Kapelle vereint: ein auf sechs Füßen stehender Sarkophag der Gründungsäbtissin Adelheid, ein wundertätiges Kreuz, das den Bohrerbach hinaufgeschwommen sein soll und einen Blinden geheilt



Generallandesarchiv Karlsruhe

habe, sowie eine Reliquie mit dem Blut Christi. Dieses heilige Blut war der Legende zufolge einst aus Jerusalem stammend als Geschenk Karls des Großen auf die Reichenau und von dort im Dreißigjährigen Krieg nach Günterstal gekommen. Im neuen Klosterbau wurde sie öffentlich gezeigt und 1737 zu Gunsten der Reichenau geteilt.

Die Jahrhunderte der großen Klosterlandschaft in und um Freiburg nahmen mit den Reformen Maria Theresias und Kaiser Josephs II. ein jähes Ende. Erhebliche Einschränkungen für die Klöster und die Neuordnung und Einrichtung von Pfarreien betrafen auch Günterstal. 1787 wurde die Klosterkirche zur Pfarrkirche der neu errichteten Pfarrei Günterstal. Kriegerische Ereignisse setzten dem Kloster zusätzlich zu und bildeten einen weiteren Pfeiler auf dem Weg zum Untergang: 1796 wurde das Kloster in Folge der Französischen Revolution besetzt, geplündert und als Lazarett genutzt, während Napoleon das Großherzogtum Baden schuf, dessen Verfassung von 1818 die Grundlage für eine moderne bürgerliche Gesellschaft bilden sollte. Unter dem Markgrafen von Baden wurden im Rahmen der Säkularisation 1806 alle Freiburger Klöster mit Ausnahme des Adelhauser- und des Ursulinenklosters, die als Lehr- und Erziehungsanstalten blieben, aufgehoben. Mit wenigen Habseligkeiten und einer Pension ausgestattet, verließen die Günterstäler Klosterschwesterinnen und mit ihnen die letzte Äbtissin Maria Franziska von Thurn und Valsassina ihre Heimat, das traditionsreiche Zisterzienserinnenkloster.



First Alan überreicht das heilige Blut an den Abt der Reichenau

Text: Karin Groll

Jubiläums-Gemeindefest unter dem Kirchturm Sonntag, den 15. September 2024

Die Pfarrgemeinde Liebfrauen in Günterstal, zusammen mit dem Kindergarten Liebfrauen, der Matthias-Claudius-Gemeinde, dem Ortsverein und der Waisenhaus-Stiftung, laden Sie herzlich ein zum Gemeindefest.

Um 10 Uhr findet ein Festgottesdienst in der Liebfrauen-Kirche mit Abt em. Franziskus Herrmann OSB statt. Wir freuen uns, dass anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Pfarrkirche und des „Klosters der Adelheid“ Oberbürgermeister Martin Horn anwesend sein und im Anschluss Grußworte an die Gemeinde richten wird.

Bei einem Glas Sekt möchten wir gemeinsam auf das Jubiläum anstoßen und dann im Innenhof des Kindergartens einen spätsommerlichen Tag zusammen verbringen. Es erwartet Sie Leckeres vom Grill, Salate und nachmittags Kaffee und Kuchen. Die Waisenhausstiftung und die Jugend Günterstal werden ein vielfältiges Kinderprogramm anbieten. Um 17 Uhr endet das Fest mit einem gemeinsamen Ausklang.

Besonderer Programmpunkte sind die Ausstellung liturgischer Geräte und Gewänder in der Sakristei und eine Führung durch das Klostergebäude.

Für ein gelungenes Fest benötigen wir zahlreiche helfende Hände. Bitte melden Sie sich bei Sr. Maris Stella Voss unter haus-st.benedikt@t-online.de, die dann eine Einteilung nach Ihren Wünschen vornimmt. Salat- und Kuchenspenden können morgens im Kindergarten abgegeben werden.

*Wir freuen uns auf einen wunderschönen Tag mit Ihnen!
Die Schwestern von St. Lioba*



Kybfelsen
GASTHAUSGÜNTERSTAL

Schauinslandstr. 49 / 79100 Freiburg im Breisgau
Telefon: 0761 21 11 99 26
info@kybfelsen-freiburg.de / www.kybfelsen-freiburg.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch – Freitag 17.00 – 24.00 Uhr
Samstag / Sonn- u. Feiertage 12.00 – 24.00 Uhr
Montag u. Dienstag Ruhetag

„Genießen sie bei uns die Biergartenzeit“

Chorprojekt: Patrozinium mit Mozarts Krönungsmesse

Der Kirchenchor der Katholischen Liebfrauengemeinde in Freiburg-Günterstal wird zum 800-jährigen Patrozinium am 15.09.2024 um 10 Uhr die Krönungsmesse C-Dur KV 317 von Wolfgang Amadeus Mozart aufführen.

Dafür werden Projektsängerinnen und Projektsänger gesucht. Die Proben starten am 6.06.2024.

Sind Sie erfahrene/r Chorsänger/in und möchten bei dieser Messe mitwirken? Dann sind Sie herzlich zu unseren Proben eingeladen, die donnerstags um 20 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle in Günterstal stattfinden.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Chorleiter Petrit Hamiti unter petrithamiti@live.de.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Daniela Reichert*



Holzschlägermatte

Badische Küche
Große Sonnenterrasse
Blick ins Rheintal und zu den Vogesen

Geöffnet
Mittwoch bis Sonntag von 12 Uhr bis 21 Uhr
Küche von 12 Uhr bis 15 Uhr und 16 bis 20 Uhr

Schauinslandstr. 359
79100 Freiburg
Tel 07602 9209140
www.holzschlaegermatte.de
Info@holzschlaegermatte.de

Nachrichten aus dem Kloster St. Lioba

„Lebt eigentlich Sr. Guda noch?“ – „Ich habe eure Gartenschwester gekannt – wie geht es ihr denn?“ – Solche oder ähnliche Fragen



bekommt man als Schwester relativ oft gestellt, wenn man in der Straßenbahn oder im Wald unterwegs ist und mit Günterstälern ins Gespräch kommt. Ja, unsere Sr. Guda lebt noch, strahlt auch im 94. Lebensjahr noch viel Energie aus, wenn ihr auch das Gehen sehr beschwerlich fällt, und konnte mit Freude und Dankbarkeit am 1. Mai in einem großen Fest ihr 70-jähriges Professjubiläum begehen. Eine große Freude für unser Kloster war auch das Zusammenwirken mit dem Günterstaler Kirchenchor unter der Leitung von Petrit Hamiti am 20. April als Chorprojekt bei den Jubiläumsfeiern unserer Altpriorin Sr. Eoliba Greinemann und von drei weiteren Schwestern, darunter mit Sr. Edith ein langjähriges Chormitglied. Es war für alle Beteiligte eine besondere, schöne Erfahrung!

Termine im Kloster (weitere Infos auf der Homepage)

Klosterführungen: Sa 20.7. / 31.8. / 21.9. / 26.10. / 30.11. Treffpunkt: 15.00 Uhr (Pforte)

Klostertag „Kloster live“ – im Rahmen des Jubiläumsprogramms: Sa, 6.7. (mit Anmeldung)

Angebot „Chorsingen mit Sr. Edith“:

9.7. / 23.7. / 10.9. / 24.9. / 8.10. / 22.10. / 5.11. 19.00-20.00 Uhr; Treffpunkt Klosterpforte

Konzert im Oratorium: 17.8.: Hannah Schlubeck, Panflöte (19.30 Uhr)

Angebot „Sonntagscafé im Haus St. Benedikt“:

14.7. / 8.9. / 13.10. jeweils 14.30 – 17.00 (Riedbergstr. 3) Das Angebot für Familien, mit den Kindern Adventskränze zu binden und vor dem Osterfest, mit ihnen Osterkerzen zu gestalten, hatte großen Anklang gefunden. Auf Anregung einiger Eltern gibt es nun als neues Angebot für Eltern und Kinder:

Kräuternachmittag für Familien am Sonntag, 14. Juli 2024. Parallel zum Sonntagskaffee sind Kinder und Eltern eingeladen zu einer kleinen Kräutergartenführung für Kinder; anschließend wird Kräuterlimo und Kräuterquark zubereitet. Dies wird dann am Lagerfeuer mit selbst gebratenen Kartoffeln am Lagerfeuer genossen. Anmeldung an: haus-st-benedikt@t-online.de

Kräutergarten:

Die Saison im Kräutergarten hat sehr gut begonnen und Dank der tatkräftigen Mithilfe von ehrenamtlichen Hel-

fern sieht der Garten sehr gut aus. Jetzt ist auch der Führungsplan komplett. Die neue Anfangszeit 15.30 Uhr hat sich gut bewährt. Da der Klosterladen ja schon ab 14.00 Uhr geöffnet ist, bleibt für Besucher, denen es im Anschluss zu knapp wird, um nach Kräuterprodukten Ausschau zu halten, vorab genügend Zeit.



Bis Herbst sind noch folgende Führungen angeboten:

- ❖ 6. Juli: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)
- ❖ 13. Juli: „Hauterkrankungen natürlich behandeln“ (Dr. E. Meyer)
- ❖ 17. Aug.: „Marienkräuter“ (Frau Müller-Mobashery)
- ❖ 24. Aug.: „Führung im Bibelkräutergarten“ (Dr. Gertrud Rapp)
- ❖ 14. Sept.: „Stress, Burnout, Erschöpfung – Hilfe aus dem Kräutergarten“ (Dr. E. Meyer)

Anmeldung über die Engel-Apotheke 0761/34565 // engel-apotheke-freiburg@t-online.de

Leider müssen wir mit Sommerbeginn wieder feststellen, dass v.a. der Sitzbereich im Bibelgarten am Abend – oft von Jugendlichen – missbraucht wird, was sich auch an dem zurückgelassenen Unrat (auch Flaschen und merkwürdige Behältnisse [!]) bemerkbar macht. Es ist schade, dass unsere Gastfreundschaft in diesem besonderen Bereich so ausgenutzt wird, und wir müssen wohl leider an Gegenmaßnahmen arbeiten.

Wir Benediktinerinnen vom Kloster St. Lioba und die Dominikanerinnen wünschen allen Günterstälern einen guten – nicht zu heißen, nicht zu nassen – Sommer! Und natürlich hoffen wir auf weiterhin gutes Gelingen für die Veranstaltungen und Feiern des großen Günterstaler Jubiläums!

Die Schwestern von St. Lioba
Sr. Scholastika (Text und Foto)

Informationsveranstaltung

Planungen zu Windkraftanlagen um Günterstal

Norbert Stalter begrüßt die anwesenden Bürger von Günterstal. Er spricht von den Plänen für eine Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Illenberg zwischen Günterstal und Au, die sich konkretisiert haben, nachdem eine Bürgerbefragung in Au und Wittnau eine Mehrheit für den Bau dieser Anlagen ergeben hatte. Der Gemeinderat in Horben, das ebenfalls im Immissionsbereich der geplanten Anlagen liegt, habe dagegen gestimmt, während die Stadt Freiburg die Zustimmung von Au und Wittnau begrüßt habe. Der Illenberg war und sei im Regionalplan nicht als Standort für WKA ausgewiesen.

Norbert Stalter berichtet, dass in der letzten Ausgabe des Günterstälers die Problematik in einem Bericht über den Stammtisch des Ortsvereins angesprochen wurde. Dr. Klaus Hockenjos habe dort mit einer Visualisierung, die er zusammen mit dem Ingenieur Ulrich Bielefeld erstellt hat, die Diskussion über die möglichen Folgen für Günterstal eröffnet. Ein Leserbrief, verfasst von Andreas und Theresia Weißenfels, in derselben Ausgabe, hat vielen Günterstälern erst die Brisanz dieser Planungen deutlich gemacht.

Der Ortsverein Günterstal habe dann in einem Schreiben an sämtliche Fraktionen und städtischen Ämter und an den OB seine Unzufriedenheit über die mangelnde Einbeziehung Günterstals in diese Planungen ausgedrückt. Beantwortet wurde es durch ein Schreiben von Dr. von Zahn vom Umweltschutzamt und von OB Horn. Darin wurde dem Ortsverein eine gemeinsame Veranstaltung mit Vertretern von Badenova, Regierungspräsidium und Umweltschutzamt angeboten. Herr von Zahn hat sich angeboten, die Veranstaltung zu moderieren.

In der Vorstandssitzung des Ortsvereins wurde dann beschlossen, zunächst eine eigene Informationsveranstaltung durchzuführen, und dann erst als zweiten Schritt das Angebot des Umweltschutzamts anzunehmen.

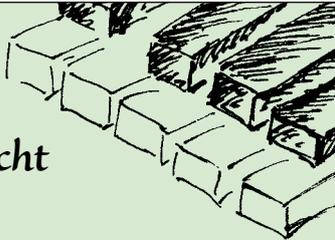
Mit großem Dank für das zahlreiche Erscheinen – es sind deutlich mehr als 100 Personen anwesend, davon einige aus Horben und Au – übergibt Norbert Stalter das Wort an Dr. Holger Knorn, der zusammen mit Andreas Weißenfels die gemeinsam erstellte Power-Point-Präsentation vortragen wird. Der folgende Text gibt Ausschnitte des Vortrags in direkter Rede wieder.

Dr. Holger Knorn referiert: Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat den ehrgeizigen Plan, bis 2035 Klimaneutralität zu erreichen, und zwar ausschließlich mit Energiequellen auf der eigenen Gemarkung. Dazu müssten bis 2030 140 GWh/a durch Windkraft erzeugt werden.

Zunächst wurde eine Steigerung der Stromerträge durch Windkraft mit Repowering, d.h. Ersetzung der vorhandenen Anlagen durch größere, auf der Holzschlägermatte und dem Rosskopf, in Angriff genommen. Das wird aber nicht ausreichen. Nun müssen auch neue Windkraftanlagen geplant und installiert werden. Auf dem Taubenkopf wird bereits gebaut. Man kann die in die Höhe wachsende Anlage bereits von der Talstation der Schauinslandbahn und von der Günterstälener Wiese aus sehen.

Weil aber auch das nicht ausreichen wird, müssen nun auch noch neue Windenergiegebiete, auch über den Regionalplan hinaus, ausgewiesen werden. Dies u.a. ist der Illenberg mit zwei Anlagen, die durch ein von der Riedbergstraße aus aufgenommenes Foto des Illenbergs mit eingearbeiteten maßstabsgetreuen WKA visualisiert werden. Nach der Zustimmung der Gemeinde Au werden nun zwei WKA geplant, mit einer voraussichtlichen Inbetriebnahme in 2028. Die vorherrschende Windlage wird den Schall von Au weg nach Günterstal tragen.

Gezeigt werden nun Visualisierungen (Foto: Klaus Hockenjos und Ulrich Bielefeld) aus weiteren Perspektiven: von der Reutestraße und der Valentinswiese aus. Zu sehen ist, dass die Windkraftanlagen sehr nahe an der Günterstälener Bebauung stehen würden. Die nächste Visualisierung zeigt



**Klavierunterricht
in Günterstal**

Annette Stiller
Klavierpädagogin

Klosterplatz 9
79100 Freiburg-Günterstal
Tel.: 0761-702403
www.piano-stiller.de



150 Jahre
HOPP UND HOFMANN
... weil's schön wird! Seit 1873

Einer für alles
Ihre Freiburger Baumodernisierer

Komplettsanierung aus einer Hand
www.hopp-hofmann.de



die Sicht von Günterstal Richtung Schauinsland, wenn auch auf dem Prangenkopf, dem Ochsenberg und dem Kybfelsen WKA installiert würden.



Beim Betrachten der Visualisierungen wird deutlich, dass das Landschaftsbild sich entscheidend verändern würde. Visualisierung von Klaus Hockenjos/Ulrich Bielefeld

Der Schall

Andreas Weißenfels referiert: Der für das menschliche Ohr hörbare Schall fällt in den Bereich von 20 bis 20.000 Hz. Der Infraschall hat Frequenzen von unter 16 Hz und der Ultraschall beginnt bei 20.000 Hz.

Für den hörbaren Schall gibt es ein Immissionsschutzgesetz, durch das die Allgemeinheit geschützt werden soll. Der Richtwert für reine Wohngebiete liegt bei 50 dB am Tag und 35 dB in der Nacht. Dagegen wird der entstehende Infraschall (der u.a. durch die Rotoren entsteht) behördlicherseits als für den Menschen ungefährlich eingestuft. Allerdings ist die Studienlage dazu sehr widersprüchlich, so dass das Deutsche Ärzteblatt mehr Studien dazu gefordert hat.

Die Windkraftanlagen auf dem Illenberg wären von Günterstal aus wahrscheinlich gut hörbar, da sie in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung stehen würden und die vorwiegende Windrichtung den Schall nach Günterstal trägt, nicht nach Au. Eine 140 Meter hohe WKA erzeugt eine Lautstärke, die etwa einem Presslufthammer entspricht, 105 dB. Am Immissionsort (Günterstal) müsste dann der ankommende Schall gemessen werden, um dem Immissionsschutzgesetz zu entsprechen.

Mit einer Grafik werden die Auswirkungen der dem Richtwert entsprechenden Dezibelwerte verdeutlicht. 50 dB entsprechen demnach der Lautstärke einer normalen Unterhaltung und können zu Lern- und Konzentrationsstörungen in Innenräumen führen.

Die Entfernung der Schallquelle von der Wohnbebauung schwächt die ankommende Immission ab. Bei Verdoppelung des Abstands verringert sie sich - je nach angewandtem Berechnungsmodell um 3 dB oder um 6 dB. Nach dem 3 dB-Modell wären mit einem Abstand von 600 Metern noch 34 dB anzunehmen, nach dem 6 dB-Modell 28 dB. Infraschall breitet sich dagegen ungehindert aus, auch Hindernisse wie Hügel oder Bauwerke stoppen ihn nicht. Nach Mes-

sungen müsste bei einer WKA mit 105,0 dB in einem reinen Wohngebiet ein Abstand von mindestens 910 Metern vorhanden sein, um eine Reduktion auf 35 dB zu bewirken. Bei drei nebeneinander stehenden WKA mit jeweils 105,0 dB müsste der Abstand mindestens 1260 Meter betragen.

Holger Knorn referiert: Die vorherrschende Windrichtung über dem Illenberg ist SW, so dass der Schall vom Illenberg nach Günterstal getragen würde. Auch die Tal-lage Günterstals würde die Situation nicht verbessern. Aufgrund von Reflexion und Interferenzen würde sich der Schall eventuell im Tal sammeln. Konkrete Werte können nur Messungen ergeben.

Bei einem Gespräch im Umweltschutzamt – anwesend waren Norbert Stalter und Holger Knorn – wurde geäußert, dass man davon ausgehen müsse, dass die WKA in Günterstal deutlich zu hören sein werden. Auch die Tal-lage Günterstals erschwert aufgrund von Reflexionen und Interferenzen eine Prognose. Eventuell sammelt sich der Schall im Tal. Eine Schallsimulation könnte zum Ergebnis haben, dass die Richtwerte überschritten würden. Eine solche Schallsimulation wird nicht durchgeführt. Die Prognosen werden ausschließlich aufgrund von Berechnungen erstellt, was bedeutet, dass auf der Grundlage solcher Prognosen gebaut wird, obwohl klar ist, dass die später gemessenen Werte davon abweichen können.

Die Optik

Holger Knorn referiert: Die WKA, die immer höher gebaut werden – am Taubenkopf wird eine Höhe von 246,3 Metern erreicht werden –, werden optisch die Landschaft entscheidend verändern. Hinzu kommt der Schlagschatten (dynamische Optik) solcher Anlagen. Eine in der Ebene stehende 200 m hohe WKA erzeugt nach Messungen bei einem Einstrahlwinkel der Sonne von 14 Grad einen ca. 800 Meter langen Schlagschatten, bei einem Einstrahlwinkel von 8 Grad einen Schlagschatten von 1400 Meter. Der Effekt auf den menschlichen Organismus ist eine stetige Unruhe, die die Entspannung, die man sich zuhause, auf dem Balkon oder im Garten, verspricht, zunichtemachen können.

Die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg definiert eine erhebliche Belästigung ab 30 Minuten pro Tag und 30 Stunden pro Jahr. Folglich muss eine Schattenwurfprognose erstellt werden, und zwar für die Verhältnisse im Sommer und im Winter. Es muss festgestellt werden, welche Grundstücke, welche Häuser wie lange betroffen sein werden.

Partikelbelastung durch Erosion der Rotorenblätter

Hohe Blattspitzengeschwindigkeiten verursachen Erosionseffekte und Beschädigungen am Rotorblatt. Davon

sind meistens nur die obersten Schichten, d.h. Lack und Folien, betroffen. Es handelt sich um Partikel, die auch Epoxidharz und PFAS enthalten. Wissenschaftlich wird nicht ausgeschlossen, dass solche Stoffe in einen Zustand übergehen können, der von lebenden Organismen aufgenommen werden kann. Je nach vorherrschender Windrichtung können diese Partikel auch in Wohngebiete verweht werden.

Auswirkungen auf den Naturpark Südlicher Schwarzwald

Andreas Weißenfels referiert: Die möglichen WKA um Günterstal liegen alle im Landschaftsschutzgebiet. Aus der Definition Landschaftsschutzgebiet wird zitiert. Auszug davon: „Alle Handlungen sind verboten, die den Charakter des Gebiets verändern oder dem Schutzzweck zuwiderlaufen“. Dennoch wurde die Baugenehmigung für den Taubenkopf erteilt. Die WKA verändern laut Umweltschutzamt das Landschaftsbild. Außerdem sind dort verschiedene Fledermausarten und der Rotmilan heimisch. Die Baugenehmigung wird begründet durch das übergeordnete öffentliche Interesse. Es handelt sich also um eine Ausnahmegenehmigung mit folgenden naturschutzrechtlichen Vorgaben: Der Vorhabenträger (der Windkraftbetreiber) zahlt 161.800 € an den Naturschutzfonds Baden-Württemberg und erhält die Auflage, in den ersten zwei Jahren des Betriebs eine Messung der Fledermausaktivitäten durchzuführen.

Für die WKA am Taubenkopf durften 21,5 ha Wald gerodet werden, das entspricht ca. 800-1000 Bäumen. Aus der Vogelperspektive sieht man zwei riesige Schneisen im Wald.

Auswirkungen auf die Immobilienpreise in Günterstal

Holger Knorn referiert: Eine amerikanische Studie, an der das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung beteiligt war, hat 300 Millionen Hausverkäufe in der Nähe von 60.000 WKA im Zeitraum von 1997 bis 2020 untersucht. Berücksichtigt wurden nur Häuser, von denen aus die WKA tatsächlich sichtbar waren. Diese Studie stellte insgesamt geringe Auswirkungen auf die Immobilienpreise fest. Allerdings wurde bei einem Abstand von weniger als 2 km von der WKA ein Wertverlust von 8% ermittelt. Was die geplanten WKA am Illenberg betrifft, würde sich ganz Günterstal in einem Abstand von weniger als 2 km befinden. Weil das so ist, gibt es in Dänemark inzwischen Ausgleichszahlungen an betroffene Hausbesitzer, in den Niederlanden wird der Wertverlust durch eine Minderung der Grundsteuer ausgeglichen.

Fazit des Vortragenden Holger Knorn: Es besteht die Möglichkeit des Einspruchs gegen die geplanten Windkraftanlagen. Anmerkungen und Widersprüche sind innerhalb der Frist vom 6. Juni bis 7. Juli 2024 an den Regionalverband

Südlicher Oberrhein unter dem Titel „Offenlage der Teilfortschreibung neue Vorrangflächen für Windenergie 2024“ zu richten. Musterschreiben liegen am Ausgang der Halle aus. Um 19.30 Uhr endet die Informationsveranstaltung. Norbert Stalter bedankt sich nochmals für das zahlreiche Erscheinen und bittet darum, den Ortsverein Günterstal durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Isolde Tröndle

Fußballturnier der Bürgervereine



Das von der Stadt Freiburg veranstaltete Turnier fand am 2. Juni im SC-Stadion statt. Die von Michele Semeraro zusammengestellte Mannschaft in den grünen Trikots des Ortsvereins Günterstal hat sich tapfer geschlagen und den 23. Platz erreicht.





*Eckhofweg 1
79289 Horben
Tel: 0761/76697070*

Eckhof Eis-Hofladen

**Nachhaltig Einkaufen
aus der Region für die Region**

*Unsere Eckhofprodukte:
Milch, Joghurt, Sahne, Frischkäse, Quark,
Sauerrahm, Eis, Schnaps, Wurst u. Fleisch vom
eigenen Rind/Schwein/Kalb uvm.*

**Dienstag + Donnerstag
ofenfrisches Bauernbrot**

Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag 14:00 – 18:00 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



LASST UNS WIEDER GEMEINSAM
DEN SOMMER FEIERN!
Der Ortsverein Günterstal lädt ein.

SOMMERFEST in Günterstal SAMSTAG, 13.07.2024

Hof der Schule am Torplatz

- 15.00 Uhr Eröffnung
- 15.00 Uhr Kinderschminken durch die Jugend Günterstal
- 16.30 Uhr Musik von United5 Trio
- 17.00 Uhr Fassanstich
- 18.00 Uhr Rock'n'Roll
- 18.30 Uhr Boogie-Woogie-Show
- 19.00 Uhr Fetziges Musik mit United5 Sextett
- 22.00 Uhr Schluss-Song

Kulinarische Köstlichkeiten warten auf Sie:
Salate, Leckerer vom Grill, Kuchen, Waffeln und Eis.

Wir freuen uns auf Ihre Kuchen- und Salatspenden
und benötigen dringend HelferInnen.
Bitte melden unter Tel. 0761 - 38 92 65 27 (Angelika Müller)
E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Am Wegesrand entdeckt- Günterstaler Fundstücke: Der Bergmolch

Während der Paarungszeit im Frühjahr weisen die bis zu neun Zentimeter langen Männchen eine blaue Rückenfärbung auf; ihre Flanken sind schwarz-weiß gepunktet und zum Bauch hin von einem blauen Streifen begrenzt. Der flache, gerade (nicht gezackte) Rückenkamm ist abwechselnd gelblich-schwarz getupft. Die bis zu zwölf Zentimeter langen Weibchen sind dunkelgrau-braun-grünlich marmoriert und zeigen eine etwas schwächere Flankenpunktierung. Die zentrale Bauchseite beider Geschlechter ist leuchtend orange bis zinnberrot gefärbt. Nach dem Ende der Laichzeit ab Mai verlassen die erwachsenen Tiere das Gewässer wieder und entwickeln allmählich eine unscheinbarere Landtracht. [Wikipedia, 24.05.2024]



Aktionskreis Natur & Umwelt – Denn: Aktion steht für Tat und Einsatz



Pflanzenbörse 2024

Das Wetter war bescheiden am 19. April, nämlich kühl und nass. Dennoch haben viele Ableger und Pflanzen aus Günterstaler Gärten eine neue Heimat bei neuen glücklichen Pflanzen-Liebhabern gefunden.



Auf in den Kampf gegen den Knöterich

Der wild wuchernde Knöterich ist zwar wieder da, aber ha, wir auch: Auf der Wiese „Im Vogelgesang / Hirschstraße“ haben wir im Mai die Wiese Stück für Stück befreit.



Ein Ziel für eine bessere Nutzung der Fläche haben wir: Es sind Obstbäume! Um dies vorzubereiten haben sieben tatkräftige Helfende gerupft, geknickt, gerissen, gezogen und gestapelt. Damit aus dem Pflanzenbergen nicht neuer Knöterich wächst, entsorgen wir, mit Unterstützung von unserem Förster, die Pflanzen fachgerecht im Schnittgut-container.

Insektenhäuser aus Ton, da fühlen sich die Tierchen wohl

Insektenhäuser aus dem Bauhaus sind meist teuer und oft sogar ungeeignet für Insekten; manche sind dabei schwer und man muss sie sogar andübeln. Fotos im Internet zeigen, wie es anders geht: Schön gestaltete Häuser haben in uns die Lust geweckt, diese nachzubauen. Ein wenig Recherche ergab: Den Ton konnten wir gut zu Hause bearbeiten, Holzstifte in verschiedenen Dicken dienen zum Bohren der Löcher und vollendete Werke werden beim Keramikhandel gebrannt. Der erste Versuch hat allen sehr viel Spaß bereitet: den Kindern beim Ton kneten und den Erwachsenen zur Erholung nach einer anstrengenden Woche. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: kleine Blöcke zum Aufhängen und Hinstellen, zum Beispiel in Form eines Pilzes. Nun sind wir gespannt, wann die ersten Insekten einziehen. Nachahmen ist übrigens erwünscht und Mitmach-Aktionen sind in Vorbereitung.



Sarah Burrack (Text und Fotos)

Wochenmarkt Stand des NABU am 18. April 2024



Im April hatte der NABU Freiburg auf dem Wochenmarkt in Günterstal einen Infostand und informierte über Schwalben, über ihr Leben, und wie wir ihnen helfen können, die

abnehmenden Bestände zu stabilisieren. Es konnten auch günstig künstliche Nisthilfen für Rauch- und Mehlschwalben erworben werden. Zufällig kam auch ein Mitarbeiter des SWR vorbei - und so ist eine kleine Sendung in der Landesschau zum Aufhängen von Nisthilfen mit Klangatruppen für Schwalben entstanden.

Beate Hippchen (NABU)

Installation von Nisthilfen für Schwalben

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/mehlschwalbe-nisthilfe-bauen-nabu-freiburg-100.html>



Am Haus des neuen Vorstandsmitglieds Holger Knorn in Günterstal werden zwei Nisthilfen für Mehlschwalben angebracht. Ein Kameramann des SWR3 filmt die Aktion. Die Vertreterin der Nabu gibt Hinweise zum richtigen Aufhängen. Eine Klangattrappe mit Schwalben-Gezwitscher, um die Vögel anzulocken, wenn

sie von ihrem Winterquartier im Süden zurückkommen, wird ebenfalls installiert. Wir wünschen der Familie Knorn, dass zwei Mehlschwalbenpaare die Nisthilfen als ihr Nest akzeptieren. Das Beispiel darf gerne nachgeahmt werden.



Jetzt Zinsen sichern!

Bezirksleiter **Armin Schneider**
Tel. 0761 36887-78
armin.schneider@lbs-sued.de

Wochenmarkt Wir zeigen euch, wer hinter den Produkten steht

Der Olivenstand von Evangelos Mablirakis hat auf unserem Markt ein großes Publikum gefunden. Meist muss man bei ihm Schlange stehen. Deshalb musste auch das Gespräch mit Evangelos über seine Produkte immer wieder unterbrochen werden, weil die Kundschaft wartete.

Evangelos hat, sobald er mit seiner Familie nach Deutschland gekommen war, an einem Olivenstand gearbeitet, bis er sich dann 2018 selbstständig machte. Er verkauft inzwischen seine Produkte an acht verschiedenen Standorten.

Seine Oliven stammen fast ausschließlich aus Griechenland - außer einer marokkanischen und einer italienischen Sorte. Sie werden alle nach eigenen griechischen Rezepten selbst eingelegt. Hinzu kommen Antipasti, z.B. selbst gefüllte Peperoni und Paprikas, Aufstriche - Tsatsiki, Olivencreme, Paprikacreme und eine besonders schmackhafte Creme mit Pfefferminze -, von seiner Mutter gebackenes Fladenbrot - auf Wunsch auch belegt - und griechisches Olivenöl. Seine Lieferanten produzieren auf Kreta und Chalkidiki (Makedonien).

Die Halbinsel Chalkidiki mit ihren drei Fingern, die ins Meer ragen, besitzt traumhaft schöne Strände und ist auch die Heimat von Evangelos' Familie. Evangelos wies auf zwei berühmte Männer hin, die ebenfalls aus Chalkidiki stammten: In Stageira wurde Aristoteles geboren, in Pella Alexander der Große, der mit seinen Streitkräften ein Weltreich eroberte. Bevor er zu seinem Feldzug aufbrach - er war bereits zum obersten Befehlshaber der griechischen Truppen ernannt worden - begegnete er dem Philosophen Diogenes von Sinope. Dieser war als Kyniker davon überzeugt, dass nur die Bedürfnislosigkeit zum Glück führen könne. Er wohnte in einem Fass am Meer. Als Alexander vor ihn trat und ihn fragte, ob er ihm einen Gefallen tun könne, was immer er begehre, entgegnete er ihm: „Geh mir nur ein wenig aus der Sonne.“ Ich nehme an, dass Alexander ihn provozieren wollte, denn mit jedem Wunsch hätte Diogenes sein Ideal der Bedürfnislosigkeit aufgegeben. Er ließ sich aber nicht korrumpieren und Alexander hatte fortan große Achtung vor ihm.

Die griechischen Oliven können wir genießen und aus der griechischen Geschichte kann man immer noch etwas lernen.



Isolde Tröndle

Wenn Schokolade tötet – und warum Organspende Leben rettet

Das Thema Organspende und Transplantation wird immer wieder diskutiert. Hier will ich wichtige Aspekte erörtern, damit Sie diese schwierigen Inhalte besser einordnen und verstehen können. Jede und jeder soll sich seine eigene Meinung bilden können.

Warum Dialysepatienten nicht mehr pinkeln und was die Folgen sind

Es mag ein wenig erstaunlich klingen, dass Schokolade tötet. Man versteht, dass es die Pfunde in die Höhe treibt, aber muss man deswegen gleich von dieser Welt abtreten? Dies gilt natürlich nicht für den Normalgesunden, aber für die Menschen, deren Nieren kaputt sind und die deswegen drei Mal in der Woche für vier Stunden oder länger an die Dialyse müssen. Der Grund liegt im hohen Kaliumgehalt der Schokolade. Bei Dialysepatienten wird dieser Mineralstoff nicht mehr natürlich aus dem Blut entfernt. Da bei Dialysepatienten die Nieren nicht arbeiten, pinkeln sie auch nicht mehr oder nur noch wenig. Reichert sich deswegen zu viel Kalium im Blut an, kann es zu massiven Herzkomplikationen kommen. Im schlimmsten Falle gehen diese tödlich aus. Dialysepatienten müssen also eine Kaliumdiät einhalten und dieser Stoff ist neben der Schoki in ganz vielen Gemüsearten, aber auch z. Bsp. in Nüssen enthalten. Die Einschränkungen gehen aber weit darüber hinaus. Dialysepflichtige Menschen sollten auch ihre Wasserzufuhr in engen Grenzen halten. Sie sollten im schlimmsten Falle nicht mehr als 0,7 Liter an Getränken und „festen Flüssigkeiten“, wie Pudding, Suppe oder Eis, zu sich nehmen. Die künstliche Niere nimmt auch nicht auf Feiertage Rücksicht. Und darüber hinaus ist die Dialyse sehr anstrengend und neben der Zeit bei der Dialyse ist man auch häufig müde und erschöpft und schläft sehr viel mehr als ein gesunder Mensch. Ich habe nur die wichtigsten Restriktionen genannt, aber ich denke, hier wird schon deutlich, wie einschränkend das Leben an der Dialyse ist. An der sogenannten „künstlichen“ Niere werden die Stoffe, die die Niere normalerweise entfernt, von einer Maschine entsorgt. Man nimmt also an der Dialyse Gewicht ab, aber dies ist nur Wasser, sowie Mineral- und Giftstoffe.

Warum die Transplantation der Goldstandard ist

Nach einer erfolgreichen Transplantation fällt all dies weg. Man kann wieder essen und trinken, was man möchte, und man ist wieder Herr seiner Zeit. Yipie: man kann wieder Urin ausscheiden. Für einen Patienten, der einige Jahre an der Dialyse war, ist dies nicht mehr möglich, weil die



Nieren so kaputt sind. Wie toll das ist, ist für einen Normalgesunden nicht zu verstehen. Wie oben beschrieben, gibt es für Menschen mit kaputten Nieren eine Ersatztherapie. Diese ist mit vielen Einschränkungen verbunden, aber man lebt. Patienten, die auf eine Leber warten, haben dieses Glück nicht. Da die Leber so viele Funktionen erfüllt, kann man diese nicht durch Maschinen oder Medikamente ersetzen. Diese Menschen sterben, wenn sie nicht transplantiert werden. Dies gilt auch für Lungenkranke, auch wenn man ihnen mit Sauerstoffgaben eine Zeit lang helfen kann. Für das Herz gibt es mittlerweile auch Ersatztherapien, die aber mit noch stärkeren Einschränkungen verbunden sind, als man dies bei Nierenkranken kennt. Am Ende des Tages ist die Transplantation der Goldstandard. Damit wir uns nicht missverstehen: Man ist nach einer solchen Operation nicht gesund, aber die Patienten sind deutlich weniger krank. Und man gewinnt Lebenszeit und Lebensqualität und Teilhabe an einem normalen Leben.

Warum der Hirntod so speziell ist

In den meisten Fällen wird die Spende eines Organs von einem anderen Menschen stammen, dessen Organe noch künstlich am Leben gehalten werden, aber von dem man weiß, dass das Gehirn als tot gilt. In Deutschland gilt, dass Organe nur von Hirntoten entnommen werden dürfen. Dabei kommt oft die Frage auf, ob man diesen Hirntot ohne Zweifel feststellen kann und ob jemand nach bestätigtem Hirntot wirklich tot ist. Er oder sie sieht doch so lebendig und eigentlich nur schlafend aus im Krankenbett? Beginnen wir mit der Frage, was überhaupt der Hirntot ist. Man versteht darunter, dass alle Teile unseres Denkkorgans vollständig und für immer ausgefallen sein müssen. Die Gehirnzellen haben einen sehr hohen Sauerstoff- und Zuckerbedarf. Erhält das Gehirn nur kurze Zeit kein Blut, so fällt es vollständig aus und die Zellen sterben für immer. Acht Minuten reichen aus, um sie zu Grunde gehen zu lassen. Da das Gehirn für sehr viele zentrale und steuernde Funktionen zuständig ist, stirbt nach dem Aussetzen des Gehirns der Körper. Der Hirntot ist deswegen sehr speziell,

da er im Prinzip nur auf der Intensivstation stattfinden kann, nämlich dann, wenn man alle anderen Körperfunktionen künstlich aufrechterhalten kann. Hier übernehmen Maschinen viele Funktionen des Gehirns. Deswegen ist der Hirntod auch so schwer zu verstehen: Die Angehörigen haben den Eindruck, dass der Mensch lebt, weil bei ihm oder ihr sich noch die Brust hebt bzw. senkt oder weil sich Wunden wieder verschließen. Ich kann verstehen, dass dies fast nicht zu glauben ist. Klar ist aber, dass, sobald die Maschinen abgestellt werden, das Herz aufhört zu schlagen und die Atmung aussetzt. Der Mensch wird dann zu einem Toten. Nur Maschinen lassen den Eindruck entstehen, dass noch Leben in einem hirntoten Menschen ist.

Ist der Hirntod eine Erfindung, um transplantieren zu können?

Einige werden jetzt einwenden, dass der Hirntod doch eine Erfindung der Transplantationsmedizin sei. Dem würde ich widersprechen. Mitte des letzten Jahrhunderts gab es viele Innovationen in der Medizin und speziell in der Intensivmedizin. Dazu gehörte zum Beispiel, dass Menschen, wenn sie nicht mehr atmen konnten, eine Brücke zurück ins Leben gebaut wurde. Die Erfindung hieß Beatmungsmaschine. Vor deren Einführung sind Menschen, die nicht mehr selbst atmen konnten, verstorben. Nun konnte man diese Maschine nutzen, bis der Körper wieder gesundete und wieder selber atmete. Diese und weitere Neuerungen stellten die Medizin vor die Frage, wann ein Mensch tot ist. Das alte Kriterium, wenn ein Herz aufhört zu schlagen bzw. wenn die Atmung aussetzt, galt nicht mehr. Die Lösung bestand darin, dass man sich genauer anschauen musste, welche Organe und Funktionen im Körper so entscheidend sind, dass sie einen lebenden Körper von einem sterbenden Körper unterscheiden. Auch ohne eine Organspende werden die Maschinen abgestellt, wenn der Hirntod festgestellt wurde.

So wird der Hirntod festgestellt

Wie läuft aber nun die Diagnostik des Hirntodes ab? Die beteiligten Mediziner und Medizinerinnen dürfen nichts mit der Transplantation zu tun haben; das heißt, sie sollen sich nicht gleichzeitig um den versterbenden Menschen und um den kommenden Organempfänger kümmern, um Interessenskonflikte zu vermeiden. Unabhängigkeit ist also hier das wichtige Stichwort. Zwei Ärzte, Spezialisten in der Neurologie bzw. der Neurochirurgie, prüfen zusätzlich selbstständig und unabhängig voneinander den Hirntod und die Untersuchungen finden im Laufe von mehreren Tagen statt. Ohne in die Tiefen des Prozesses einzutauchen, geht man nun so vor, dass Ärzte viele Funktionen des Gehirns überprüfen. Wir alle wissen, dass

sich die Pupillen des Auges verkleinern, wenn man es mit einem Lichtstrahl anleuchtet. Bei einem Hirntoten funktioniert genau dies nicht mehr. Die Diagnostik geht bis in die Tiefen des sogenannten Stammhirns, wo die ursprünglichsten Funktionen, wie die Atmung, gesteuert werden.

Warum habe ich das aufgeschrieben?

Haben Sie gewusst, dass das Risiko, ein Organ zu benötigen, für jeden von uns größer ist als das Risiko Organspender zu werden? Dies ist kein schönes Thema, und ich kann alle gesunden und vielleicht jüngeren Menschen verstehen, die sagen, Krankheit und Tod sei nichts, womit sie sich konkret beschäftigen möchten. Ich habe dies aufgeschrieben, weil das Thema wichtig ist, und um die Themen Organspende und Transplantation, auf die Sie vielleicht durch Plakate und die aktuelle Aktion „#Freiburg EntscheidetSich“ hingewiesen werden, eingehender zu behandeln. Meine Bitte an Sie: Informieren Sie sich weiter und bilden Sie sich eine Meinung zum Thema Organspende. Wie Sie sich immer entscheiden, ob dafür oder dagegen, entscheiden Sie sich, füllen Sie am besten einen Organspendeausweis aus und teilen Sie Ihre Meinung und Haltung zu dem Thema Ihren Angehörigen mit.

Heiko Burrack

Martin Lang

IMMOBILIEN



Stehen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie vor einer besonderen Herausforderung?

Dann sind Sie bei mir richtig!

SENSIBILISIERTER MAKLER FÜR KOMPLEXE VERKÄUFE

www.immobilien-martin-lang.de

Tel.: 0761 285 276 42

FSJ-Stellen an der Schule Günterstal zum 01.09.2024!



Sag ja... zu einem spannenden Schuljahr in der Schule Günterstal mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in den unterschiedlichen Schulstufen und Klassenteams.

Dich erwartet... eine abwechslungsreiche Arbeit in unterschiedlichen Teams. Bei der Begleitung und Unterstützung unserer Fachkräfte kannst du wertvolle pädagogische Erfahrungen sammeln und dich als Mensch mit deinen Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen, erproben und weiterentwickeln.

Wir bieten... dir die Chance, mit vielen engagierten Menschen zu arbeiten, die sich auf deine Mitarbeit freuen. Wir lassen dich dabei nicht alleine, sondern unterstützen dich in deiner Arbeit und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

Erlebe... hautnah, wie wertvoll deine Arbeit ist und was dein Engagement bewirkt. In der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler mit Behinderung und der Begleitung auf ihrem besonderen Weg, kannst du wertvolle Impulse für deinen weiteren Lebens- und Berufsweg sammeln.

Jedes Schuljahr warten 8 FSJ-Stellen an unserer Schule auf engagierte Menschen, die uns bei dieser wichtigen und bereichernden Arbeit unterstützen wollen. Deine Mitarbeit ist

dabei ein wichtiger Beitrag, um unsere Schüler*innen auf ihrem Weg zu individuellen Lebensentwürfen und größtmöglicher Selbstständigkeit zu begleiten.

Melde dich! Wir freuen uns auf dich!

Schule Günterstal

Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Am Torplatz 5, 79100 Freiburg, Tel: 0761-201-7342,
konrektorat.sgvn@freiburger-schulen.bwl.de

Anika Togge (Text und Foto)



Kühler Krug

Hotel · Restaurant

Familie Özel

**Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente**

Überdachte Terrasse / Mi + Do Ruhetag

Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.

Schöne Gästezimmer

Durchgehend warme Küche
von 12.00 - 20.45,
von 14.00 - 18.00 kleine Karte

79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ **0761-29103**
www.kuehlerkrug.de

Liebe Günterstäler,

haben Sie vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Tag der offenen Tür – die Besucher*innen waren, wie im letzten Jahr auch zahlreich und bunt gemischt. Wir haben uns sehr gefreut, bei Ihnen auf großes Interesse zu stoßen und hoffen, Ihre Erwartungen an den Tag der offenen Tür bei uns wurden nicht enttäuscht.



Für uns hat sich gezeigt, dass unsere Postkarten-Werbe-Aktion im Vorfeld erfolgreich war – was uns natürlich ebenfalls sehr freut.

Bei uns stehen vielfältige Veränderungen an: Wir ziehen mit unseren Büroräumen Anfang September in die ehemalige Katholische Regionalstelle, die im Juni dieses Jahres ausziehen wird.

Grund hierfür ist unsere Teamerweiterung, die durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) möglich wurde. Dadurch benötigen wir mehrere Büroräume. In der ehemaligen Sparkasse in Günterstal, in der sich unsere Büroräume seit 2018 befinden, ist das Raumangebot leider zu klein geworden – wir haben uns hier immer sehr wohlgefühlt und hoffen natürlich, dass wir uns in den neuen Räumlichkeiten im ersten Obergeschoss ebenso wohlfühlen werden, wovon wir ausgehen. Die bisherigen Erfahrungen mit Herrn Pfarrer Schweiger und im Vorfeld mit Herrn Pfarrer Kohler waren nur positiv – dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Ebenso gilt unser Dank unserer bisherigen Vermieterin, die uns die Büroräume vermietet hat.

Des Weiteren werden wir im Haupthaus, im Vogelsang 1 eine neue Heizung einbauen – wir stellen um von Öl auf Pellets. Die bisherige Heizung ist in die Jahre gekommen, nicht mehr energieeffizient und die Ängste waren immer da, dass diese im Winter ihre Funktionstüchtigkeit einstellt, weshalb wir uns jetzt zu diesem Schritt entschlossen haben. Zudem wollen wir uns zukunftsicher und modern aufstellen.

Die Arbeiten werden im August beginnen und hoffentlich innerhalb von 14 Tagen abgeschlossen sein.

Zuvor jedoch im Juni, während ein Teil unserer Klienten*innen und Mitarbeitenden im Urlaub im Hinterland des Bodensee verweilt, werden wir auf unserem Dach eine moderne Solaranlage installieren. Diese Planung besteht schon längere Zeit, seitdem wir vom Architekturbüro Sacker als Weihnachtsspende ein Balkonsolarmodul gespendet bekommen und wir von der Einspeisung der Energie profitieren. Es wartet also viel Arbeit in diesem Sommer auf uns.

Aber nicht nur Arbeit wartet – wir freuen uns auf viele schöne Unternehmungen, die bereits geplant sind, wie z.B. einen Schwimmbadbesuch oder unser Sommerfest am 18.07.2024, welches wir traditionell in unserem schönen Garten mit geladenen Gästen, gutem Essen und Trinken und schöner Musik feiern werden. Darauf freuen wir uns schon heute. Drücken Sie uns bitte die Daumen, dass die Sonne zum Fest lachen wird.

*Für das Team von Haus Vogelsang
Petra Reuter, Geschäftsführerin*

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de



Tischtennis in der Mehrzweckhalle

Seit etwa einem Jahr gibt es in der Mehrzweckhalle ein Angebot des Ortsvereins für Tischtennispieler. Wir suchen nun 2-3 Personen, die gerne mitspielen würden. Wir könnten dann an zwei Platten gleichzeitig spielen. Es handelt sich um einen wöchentlichen Termin, wobei selbstverständlich Einzelne manchmal verhindert sind. Es wäre schön, wenn wenigstens jeweils 4 Spieler anwesend wären.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie dieses Angebot des Ortsvereins annehmen wollen unter gunterstaeler_tor@ortsverein-gunterstal.de.

Isolde Tröndle

Kindersachenflohmarkt in der Mehrzweckhalle

Am 20.4. 24, von 15-18 Uhr fand der erste Kindersachenflohmarkt in Günterstal statt.

Der Ortsverein fungierte als Veranstalter, erstellte die Plakate, ein Organisationsteam aus engagierten Günterstäler*innen kümmerte sich um die Reservierungen, das Kuchenbuffet, etc. Die Halle war mit 32 Verkäufer*innen an Tischen und 22 Kinderdecken vollständig belegt. Sehr zufriedenstellend war auch der Zustrom der Besucher*innen. Das große und vielfältige Kuchenbuffet zog viele an. Es war nur schade, dass es – wohl aus Platzmangel – keine Sitzgelegenheiten zum Kaffeetrinken gab. Insgesamt kann man von einem tollen Nachbarschaftsevent sprechen, mit Zeit und Raum für Begegnungen und Austausch.



Foto: Elisabeth Ilg

Gefährliche Verkehrssituation am Günterstäler Tor

Auch in den letzten Monaten gab es verschiedene Gespräche vor Ort mit den städtischen Behörden über Verkehrsprobleme in Günterstal, teilweise angeregt von den Bürgern. Hier ein Beispiel, das zeigt, dass Radfahrer durch das Seitentor fahren und dadurch entgegenkommende Fußgänger gefährden. Hier wird eine Barriere dies in Zukunft verhindern.



Foto: Norbert Stalter

Es gilt also abzustiegen und das Fahrrad durch das Seitentor zu schieben. Die Durchfahrt auf der Fahrspur des Tors ist tatsächlich wegen der entgegenkommenden Fahrzeuge nicht zu empfehlen. Es gab bereits mehrere Unfälle.

Norbert Stalter

Stather

*Wasser . Badideen
Wärme . Service
Alternativenergien
Gebäudesanierung*

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29 - 0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

Musikalische Sommerwoche

20. bis 26. Juli 2024

in Au - Merzhausen - Günterstal - Horben

Bereits seit 2014 hat unser Verein „Horben Leben“ klassische Musikkonzerte organisiert. Ab jetzt übernimmt dies der von uns eigens dafür gegründete Verein „Musiklandschaften“. Der Erfolg der Musiksaison im Juli 2023 hat uns ermutigt, diese Konzertreihe des Monats Juli zu wiederholen. Vom 20. Juli bis 26. Juli 2024 finden sieben Kammermusikkonzerte an 5 verschiedenen Orten statt: In Horben in der Kirche St. Agatha und im Restaurant Raben, in der Barockkirche Merzhausen, in der Kirche St. Johannes in Au und in der Matthias-Claudius Kapelle in Günterstal.

Diese Woche beginnt am **20. Juli 2024** um 20 Uhr in der Barockkirche in Merzhausen mit dem Freiburger Cellisten **Juris Teichmanis**, der uns die 3. und 4. Suite für Violoncello von J.B. Bach präsentieren wird.

Am **21. Juli 2024** um 17 Uhr in der St. Agatha Kirche in Horben spielt das **Ensemble „Videamus“**. Es besteht aus Mirjam Schumacher und Sebastian Friedrich (Blockflöte), Luisa Waldner (Viola da Gamba), Jakob Schall (Violoncello) und Valentin Knichelmann (Cembalo), die Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert von Uccellini, Purcell und Telemann spielen werden.

Am **22. Juli 2024** um 20.00 Uhr werden der Cellist **Walter-Michael Vollhardt** und **Michael Dinnebier** (Violine) in der St. Agatha-Kirche in Horben ein „Pas de deux“ für Cello und Violine mit Werken von Brevall, Margola, David und Haydn aufführen.

Am **23. Juli 2024** um 19 Uhr im Restaurant Raben in Horben gestalten der Bariton **Uli Bützer** und der Pianist **Maximilian Langer** einen Liederabend mit Schumanns Dichterliebe sowie Chansons von Nick nach Texten von Erich Kästner. Im Anschluss an das Konzert wird ein speziell zubereitetes Menü serviert. Die Teilnahme an diesem Abend ist nur mit Reservierung möglich: christiandufour@gmx.de oder 01781482397. Der Preis beträgt 95€.

Am **24. Juli 2024** um 20 Uhr in der Matthias-Claudius Kapelle in Günterstal spielt das von Studenten der Hochschule für Musik Freiburg gegründete **„Juval Quartett“** bestehend aus Felicitas Ohnmacht (Violine), Hannah Lessing (Violine), Jule Hunck (Viola) und Charlotte Meinhof (Cello). Sie spielen Streichquartette von Bach, Haydn, Strawinsky und Webern.

Am **25. Juli 2024** um 20 Uhr in der St. Agatha Kirche in Horben werden **Matthias Heinrich** (Cello), **Maria Ziegler** (Violine) und **Pavel Kashcheva** (Klavier) uns einen musikalischen Abend mit den beiden Klaviertrios von Debussy und Ravel bereiten.

Am **26. Juli 2024** um 20 Uhr findet in der St. Johannes Kirche von Au ein Abend mit dem Ensemble **„Découvertes“** statt, das aus Constanze von Baußnern (Traversflöte), Martin Rupp (Barockvioline) und Michael Hartenberg (Cembalo) besteht. Trio- und Duosonaten von Johann Christoph Friedrich Bach, Carl Philipp Emanuel Bach, Wilhelm Friedemann Bach, Johann Sebastian Bach und Johann Christian Bach werden aufgeführt.

Die Teilnahmegebühr für alle diese Konzerte beträgt jeweils 12€.

Wir hoffen, viele von Ihnen während dieser musikalischen Woche begrüßen zu können.

Für „Musiklandschaften“: *Christian Dufour und Henri Verniers*

Ich (60, Festanstellung) suche ruhige 2-Zi-Whg mit netten Nachbarn, gerne mit Balkon oder Freisitz, möglichst ohne EBK. eberle-s@web.de



Freiburg
IM BREISGAU

Wollen Sie Ihre Wohnung an Menschen vermieten, die dringend ein Zuhause brauchen?

Vermieten mit der Stadt Freiburg

Die Stadt Freiburg sucht Wohnungen für geflüchtete und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Durch Ihre Vermietung können Sie einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten und Menschen in Not eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Gleichzeitig können auch Sie von einer gemeinsamen Vermietung mit der Stadt profitieren. Sie erhalten eine Mietausfallgarantie von bis zu 10 Jahren und können Zuschüsse zur Renovierung bis zu 10.000 Euro bekommen. Zudem steht Ihnen eine verlässliche Ansprechperson zur Seite.

Weitere Informationen unter www.freiburg.de/vermieten

Amt für
Migration und Integration
Berliner Allee 1
79114 Freiburg

Telefon 07 61 / 201 - 63 68
oder 07 61 / 201 - 63 66



WaldHaus: Sommer- und Herbstprogramm

In diesem Jahr stehen im WaldHaus zwei Themen von globaler Bedeutung im Fokus, die sich gegenseitig bedingen. Je extremer das Wetter, je heißer die Temperaturen, desto mehr Arten sterben. Aber andersherum gilt das Gleiche. Wenn wir uns für Artenvielfalt und Biodiversität in der Fläche einsetzen, steigen unsere Chancen die Klimaerwärmung zu verlangsamen.

Noch bis zum 22. September können Sie im WaldHaus die Ausstellung **Faces of Climate Change – Gesichter des Klimawandels** besuchen. Junge Kreativschaffende der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule in Freiburg und der Hamar-Katedralskole in Norwegen haben sich im Rahmen einer Erasmus-Partnerschaft gemeinsam mit den Auswirkungen des Klimawandels im Schwarzwald und in den norwegischen Skanden befasst. Handgefertigte Kunstwerke und Installationen aus den Bereichen Druck, Collage, Fotografie, Film und Musik zeigen die kreative Auseinandersetzung der jungen Menschen mit dieser globalen Herausforderung.

Am **Donnerstag, 10. Oktober um 18 Uhr** wird die Ausstellung **Facettenreiche Insekten – Vielfalt | Gefährdung | Schutz** eröffnet. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Prächtige Farben, bizarre Körperformen und faszinierende Lebensweisen: Die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit der Insekten sind überwältigend. Als artenreichste Gruppe aller Lebewesen ist ihre Bedeutung für das Leben auf der Erde unschätzbar groß. Umso wichtiger ist



Hauhechel-Bäuling auf Klappertopf

ihr Schutz, denn weltweit sind Insekten in ihrem Bestand und Artenreichtum bedroht. Besuchen Sie die interaktive Schau, in der die Themen Vielfalt | Gefährdung | Schutz mit Präparaten, Schautafeln, Audio- und Videostationen sowie Großfotos abwechslungsreich und anschaulich ver-

mittelt werden. Zahlreiche Präparate geben einen Einblick in die unterschiedlichen Gruppen wie Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Grashüpfer und andere Sechsheiner.

Das WaldHaus hat bis Ende Oktober wie gewohnt immer dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr für kleine und große Besucher*innen geöffnet. Sonn- und feiertags von 12 bis 17 Uhr bietet das WaldHaus-Café drinnen und draußen feinen Kaffee, leckeren Kuchen und weitere kleine Köstlichkeiten.

Gegen ein kleines Pfand können Sie auch unsere Forscherrucksäcke ausleihen und los geht die Entdeckungstour im Wald und am Weiher.

Der Eintritt ins WaldHaus und zu den Ausstellungen ist frei, Spenden sind willkommen.

Zu den Herbstveranstaltungen kann man sich jetzt schon anmelden:

Exkursion: Essbare Wildkräuter am Waldrand

Samstag, 7. September von 14 bis 16 Uhr, Teilnahmebeitrag 13 Euro

Sonntagsspaziergang: Wildobst – Vitamine am Waldrand

Sonntag, 8. September von 14 bis 15.30 Uhr, Teilnahmebeitrag 6 Euro

Sonntagswerkstatt: Grünholzschnitzen

Sonntag, 8. September von 14 bis 18 Uhr, Teilnahmebeitrag 8 Euro (Erw.), 4 Euro (Kinder), 19 Euro Familie

Workshop (Waldgarten): Gestalten von Baumscheiben-Lebensgemeinschaften

Sonntag, 15. September von 11 bis 14 Uhr, Teilnahmebeitrag 15 Euro

Glutbrennen wie in der Steinzeit

Sonntag, 22. September von 14 bis 18 Uhr, Teilnahmebeitrag 8 Euro (Erw.), 4 Euro (Kinder), 19 Euro Familie

Workshop in der Holzwerkstatt: Grünholzhocker selbst bauen

Samstag, 21. September von 10 bis 18 Uhr (Teil 1); Samstag, 23. November von 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 24. November von 11 bis 15 Uhr (Teil 2), Teilnahmebeitrag 240 Euro inklusive Material

Workshop: Die raffinierte (Lager)Feuerküche

Freitag, 27. September von 14 bis 20 Uhr, Kostenbeitrag inklusive Speisen und Getränke 69 Euro

Sonntag, 29. September um 14 Uhr Hirundo Rustica: Die Rauchschnalbe, um 16 Uhr: Bos primigenius taurus - Die Kuh, kostenfrei – Spenden willkommen

Weitere Informationen finden Sie unter www.waldhaus-freiburg.de oder Sie kommen einfach vorbei.

Margret Hansen (Text und Foto)



Veranstaltungsübersicht für das 2. Halbjahr 2024

- 05.07. *Pablo Pérez and friends* mit Latinomusik beim Wochenmarkt
- 13.07. Sommerfest des Ortsvereins mit *United5 Band* und
Rock ´n´ roll emotions
- 19.07. *Anita Morasch* mit Liedern über Grenzen auf dem Wochenmarkt
- 26.07. Poetry Slam im Schulhof
- 27.07. Flohmarkt im Hof der Stiftungsverwaltung
- 01.08. Sommer-Boule
- 10.08. Disc-Golf auf den Günterstaler Wiesen
- 23.08. Flamencomusik auf dem Wochenmarkt
- 15.09. 800 Jahre Zisterzienserinnenkloster - Patrozinium / Klosterfest
- 27.09. Herbstfest mit *Beni Feldmann* auf dem Wochenmarkt
- 12.10. Drachenfest mit Horben
- 19.10. Familienwanderung
- 23.10. Stammtisch des Ortsvereins im Gasthaus Kybfelsen
- 08.11. Besuch des Freiburger SC Stadions
- 23.11. Advents- und Skimarkt
- 06.12. Singen unter'm Weihnachtsbaum




Nählädele

G. Lorenz
Schaunslandstr. 27
79100 Freiburg-Günterstal
Telefon 0761/70 06 75
Mobil 0170/21 23 02 3

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Di. - Sa. 9.00 - 13.00

Ortsverein Günterstal
Herrn Norbert Stalter
Weilersbachweg 15
79100 Freiburg



info@ortsverein-guenterstal.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne unterstütze/n ich/wir den Ortsverein Günterstal e.V. und beantragen hiermit die Mitgliedschaft.

Beitrittserklärung

1. Mitglied

2. Familienangehörige/r oder Partner/in

Name, Vorname	*Geb. am	Name, Vorname	*Geb. am
Anschrift		Name, Vorname	*Geb. am
*Telefonnummer		Name, Vorname	*Geb. am
*E-Mail-Adresse		Name, Vorname	*Geb. am

* freiwillige Angaben, die nur entsprechend der DSGVO verwendet werden (z.B. Gratulation bei Geburtstagen)

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass der jeweils gültige Jahresbetrag von meinem/unserem Konto abgebucht wird:

- Mindestbeitrag von 15,00 € Einzelmitglied
 Familienbeitrag von 25,00 € Familie einschließlich Kind/er bis 21 Jahre
 Ein freiwillig höherer Betrag €

und erteile/n für den Einzug per Lastschrift eine Einzugsermächtigung nach den geltenden SEPA-Vorschriften:

Bank/Geldinstitut	IBAN	Kontoinhaber_in
Ort	Datum	Unterschrift

Hinweise: Bitte den Jahresbeitrag nur ausnahmsweise überweisen an: Ortsverein Günterstal e.V., Sparkasse Freiburg, IBAN: DE 88 6805 0101 0002 2863 03, BIC: FRSPDE66XXX. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Die persönlichen Daten werden entsprechend den Vorgaben der Datenschutz-Grundverordnung vom 25.05.2018 satzungsgemäß nur für Vereinszwecke gespeichert.

NUNZIA
hairdesign

Mitbringen
• eigene Gestaltungskarte

Unsere Philosophie:
Ankommen. Aufatmen. Entspannen. Genießen.
AVEDA-Produkte. Vegan. Tierversuchsfrei. Höchste Qualität.

Besondere Leistungen:
Kopfmassagen, Haarverlängerung und -verdichtung, Hochzeits-
und Party-Frisuren und Make-Up

Nunzia Cannistrá | Schauinslandstr. 23 | 79100 Freiburg-Günterstal
Tel. 0761 / 208 54 15 | www.nunzia-hairdesign.de | Di-Fr: 9.00-18.00 | Sa: 8.00-14.00



Das Spielmobil in der Swetlana-Geier-Straße

Am 23. April war das Spielmobil wie auch in den letzten Jahren mit einer Spielaktion in der Swetlana-Geier-Straße. Trotz kühlem, bewölktem Wetter kamen circa 65 Kinder und 30 Erwachsene aus ganz Günterstal zu der Aktion.

Aufgebaut wurden wie bei den meisten Spielaktionen die Rollenrutsche, Großbrettspiele, Bewegungsspielgeräte und der Schminktisch aus der „Spielkarre“. Zusätzlich wurde der restliche Platz der Wendeplatte mit den „Spielkisten“ gefüllt. Die Spielkisten sind niedrige Holzkisten, die sich jeweils einem Thema widmen und verschiedene Füllmaterialien und Gegenstände enthalten, wie z.B. Knete mit vielfältigen Knetwerkzeugen, Couscous mit Gefäßen zum Schütten und Sieben, Lego, Sand mit Förmchen und Fahrzeugen etc. Zusätzlich gab es ein Angebot von Studierenden der Katholischen Hochschule im Rahmen ihres Praxisprojekts beim Spielmobil, bei dem Papierflieger gefaltet und bemalt werden konnten, mit anschließendem Weitflugwettbewerb.

Während der drei Stunden, die das Spielmobil da war, wurde begeistert gespielt, gelacht und sich bewegt – aus der Wendeplatte wurde ein bunt belebter Spielraum für Groß und Klein.

Rebekka Rutkowski (Spielmobil-Freiburg e.V.)

Impressum

Herausgeber/Anschrift:

Ortsverein Günterstal e.V., Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg, www.ortsverein-guenterstal.de,
E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Redaktion:

Textredaktion: Dr. Isolde Tröndle-Weintritt

Bildredaktion: Dr. Petra Muthmann

Anzeigenredaktion: Hermann Aichele

E-Mail: gunterstaeler_tor@ortsverein-guenterstal.de

Die mit Namen unterzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

Ortsverein Günterstal e.V

Vorstand:

Vorsitzender: Norbert Stalter, Tel. 0152 - 33 62 00 83

Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Angelika Müller,
Tel. 0761 - 38 92 65 27, und

Wolf von Kalckreuth, Tel. 0761 - 29 74 9

Kassenwartin: Juliane Besters-Dilger

Schriftführung: Isolde Tröndle-Weintritt

Beisitzer/innen: Hermann Aichele, Petra Muthmann,
Jürgen Muthmann, Michele Semeraro,
Linda Katz, Holger Knorn

Anschrift: Weilersbachweg 15, 79100 Freiburg

E-Mail: info@ortsverein-guenterstal.de

Homepage: www.ortsverein-guenterstal.de

Konto: Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau,

IBAN: DE88 6805 0101 0002 2863 03,

BIC: FRSPDE66XXX

Spendenkonto:

Volksbank Freiburg,

IBAN DE93 6809 0000 0046 6668 01

vomstein

Haus • Garten • Landschaftspflege

<p>Thomas Vomstein</p> <p>Hartkirchweg 20 79111 Freiburg</p> <p>tel. 07 61/4 57 50 31</p> <p>th.vomstein@web.de</p>	<p>Wir bieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehölzschnitt • Fällarbeiten • Reinigung der Dachrinnen • Gartenpflege jeder Art • Baumgutachten • diverse Kleinreparaturen an Haus und Garten
--	--



1,00 % Fester Sollzins

1,45 %* Effektiver Jahreszins

Jetzt noch schnell historisch niedrige Bauzinsen sichern.

Kriegst du hin. Mit uns.



sparkasse-freiburg.de/blackdeal



*Bauspardarlehen ab Zuteilung im Tarif Niedrigzins, Jahresentgelt 15 € (in der Sparphase des Bausparvertrages): Abschlussgebühr 1,6 %, max. Nettodarlehensbetrag 60 %, monatliche Rate (Zins und Tilgung) 7 %; Beispiel: Bausparsumme 50.000 €, Abschlussgebühr 800 €, Jahresentgelt 15 €, Nettodarlehensbetrag 30.000 €, Darlehenslaufzeit 7 Jahre und 5 Monate, 88 monatliche Raten von je 350 €, Schlussrate 338,33 €, Sicherung durch eine Grundschuld, Gesamtbetrag 31.743,33 €; Darlehensgeberin: LBS Landesbausparkasse Süd, Jägerstraße 36, 70174 Stuttgart, Stand 08.04.2024. Ein Angebot der LBS Landesbausparkasse Süd im Marktgebiet Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.

04/2024

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Wo die schönen Dinge entstehen!

WIR STICKEN IHRE WÜNSCHE

Namen, Logos, Motive und Statements
auf Berufsbekleidung, Dekorations- und Gebrauchsartikel
(z.B. Polo-Shirts, Arzt/Labor-Kittel, Kissen, Handtücher, Bademäntel)

Portraits Ihrer Tiere nach Fotovorlagen

An- und Verkauf alten handgewebten Leinens



Muthmann & Muthmann GbR
Schwarzwald StickDesign

Adelhäuser Str. 29-31A, 79096 Freiburg
E-Mail: muthmann-freiburg@t-online.de
www.muthmann-stickdesign.de
Tel.: 0151 - 12 55 44 55

brau handwerker
In Freiburg erdacht - im Schwarzwald gemacht!

DARF ES MAL ETWAS BESONDERES SEIN?

BIERVERKOSTUNGEN
• ENTDECKEN SIE, WIE VIELFÄLTIG BIER SEIN KANN.

PARTYSERVICE
• GENIEßEN SIE UNSERE BIERE FRISCH VOM FASS BEI SICH ZUHAUSE.

NEUGIERIG GEWORDEN? DANN KONTAKTIEREN SIE UNS EINFACH.

QR code

die Brauhandwerker GmbH & Co. KG
Alte Straße 8b
79249 Merzhausen

www.diebrauhandwerker.de
kontakt@diebrauhandwerker.de
Telefon: 0151 49 82 85 15

Der wöchentliche Terminkalender

Bewegungstreff Bodyfit 60plus von Kopf bis Fuß (Ortsverein)

unter fachlicher Betreuung. Gymnastik, Yoga, Pilates, Sturzprophylaxe und leichte Kraft- und Koordinations- und Atemtechniken aus der Rückenschule
Dienstags von 17-18 Uhr vor/in der Mehrzweckhalle
Leitung: Sylvia Stalter, Info Tel. 29936 (werktags von 18-20 Uhr) skg.stalter@gmx.de

Sportangebote für Jedermann (Ortsverein)
Freitags von 17-18.30 Uhr in der Mehrzweckhalle
Leitung Matthias Ehret 0177 5525 715

Freizeitgruppe Fußball (Ortsverein)
Jeden 2. Samstag von 18-20 Uhr
Anmeldung bei Ludwig Siegismund 0176 387 33810, siegismund@posteo.de

Gymnastik für Frauen und Männer (Ortsverein)
Freitags von 19-20 Uhr in der Mehrzweckhalle
Leitung Werner Eickhoff-Maschitzki Tel 29970

Boule für Jedermann/Frau (Ortsverein)
alle 14 Tage donnerstags ab 17 Uhr
Spielgelände hinter dem kath. Kindergarten
Kontakt: Norbert Stalter Tel. 0152 3362 0083

Literatur- und Lesekreis (Ortsverein)
trifft sich montags alle 6 Wochen
Organisation: Antje Redlich u. Sylvia Stalter
info@ortsverein-guenterstal.de 0761 29936

Fußballtraining für Kinder von 6-10 Jahren (Ortsverein)
Nach Rücksprache – in der Mehrzweckhalle/draußen
Coach: Markus Jung Tel.: 0176 81661238

Spielestreff für ältere Mitbewohner aus Günterstal
alle 14 Tage mittwochs von 15 - 18 Uhr
Kontakt: Tel. 29428, brigitte_preugschat@web.de

Gymnastik für Frauen (Turnverein St.Georgen)
Mittwochs von 18-19.30 in der Mehrzweckhalle
Leitung Gabi Siegwolf

Kirchenchor Liebfrauen (ökumenisch)
Chorproben jeden Donnerstag, 20-22 Uhr in der Matthias-Claudius-Kapelle; Leitung: Petrit Hamiti, petrithamiti@live.de

Krabbeltreff Liebfrauen für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren Dienstag von 15.30-17 Uhr im Arkadenraum/ Gemeindehaus Schauinslandstr. 41a, bei schönem Wetter im Schulhof; Info: Claudia.ruf90@gmail.com

Freiburger Turnerschaft e.V. Kinderturnen & Eltern-Kind Turnen

Im angeleiteten **Kinderturnen** erlernen die Kinder spielerisch einfache Turnelemente (wie z.B. Rolle, Handstand).

Termine für Kinder von 3-6 Jahren: Montag 15.30-16.15 Uhr und Donnerstag 16.45-17.30 Uhr.

Beim **Eltern-Kind-Turnen** werden während dem freien Spiel die konditionellen Grundlagen in wechselnden Abenteuerlandschaften erlernt und verbessert. Termine für Kinder von 1,5-3 Jahren: Montag 16.30-17.15 und Donnerstag 15.45-16.30 Uhr.

Im **Eltern-Geschwister-Kinder-Turnen** bewegen sich Eltern mit ihren Kleinen frei in der Abenteuerlandschaft, während die „Großen“ mit der Trainerin spielerisch einfache Turnelemente erlernen.
So ist jeder optimal gefördert. Termine für Kinder von 1,5 - 6 Jahren: Freitag von 15-16 Uhr und 16.15-17 Uhr

Jugend Günterstal

Einladung an alle Jugendlichen von Günterstal an den Gruppenstunden, Lagern und sonstigen Aktivitäten teilzunehmen.

Weitere Informationen auf www.guenterstal.de

Aktuelle Gruppenstunden:

Mo, 18-19 Uhr - 3. Klasse
Mo, 16.30-17.30 Uhr - 4. Klasse
Do, 16.30-17.30 Uhr - 5. Klasse
Di, 18.30-19.30 Uhr - 6. Klasse
Mi, ab 20 Uhr - Offener Treff
Fr, 16-17 Uhr - 7. Klasse
Di, 17.30-18.30 Uhr - 9. Klasse